

Foto: Gruppenbild mit Ingo Noack (Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg) Lehrkräften und Grenzenlos-Aktiven in Mannheim; © WUS 2019



# Grenzenlos – Seminarbericht

## Kooperationstag

Baden-Württemberg  
(20.07.2019, Mannheim)

Dr. Julia Boger (Referentin)  
WUS/Grenzenlos  
23.08.2019.2019  
boger@wusgermany.de

## Zusammenfassung

Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung; “Kooperationstag – Baden-Württemberg“ in der Jugendherberge International in Mannheim.

Ort: Mannheim, Datum: 20. Juli 2019

Referent/-Innen: Seminarleitung: Dr. Julia Boger (Grenzenlos-Referentin); Ingo Noack (Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg); Wilson Hurtado (Grenzenlos-Praktikant);

### Kurzinhalt:

An der Veranstaltung nahmen 13 Studierende aus 11 Nationen aus Afrika, Asien und Lateinamerika sowie 6 Lehrkräfte von 5 baden-württembergischen beruflichen Schulen und 3 Referent/-innen teil. Insgesamt waren 19 Teilnehmer/-innen anwesend. Die Referent/-innen sind Praktiker/-innen aus dem Globalen Lernen. Der Kooperationstag fand in der Jugendherberge International in Mannheim statt.

Nach einer Vorstellungsrunde diskutierten die Teilnehmenden in einer aufwärmenden Gruppenarbeit die Anknüpfungspunkte der 17 SDGs für den berufsbildenden Unterricht. Es folgte der Überblick über die entwicklungspolitische Bildungsarbeit und Globales Lernen in Baden-Württemberg. Danach stellten die Grenzenlos-Referent/-innen ihre Themen vor. Nach dem Mittagessen gab die Projektreferentin einen Überblick zum Projektstand von Grenzenlos. Danach stand die Zeit zur Verfügung, um Lehrkooperationen im persönlichen Gespräch zwischen Lehrkräften und Studierenden zu entwickeln. Nach einer Auswertungsrunde schloss das Seminar mit dem Austeilen der Teilnahmebestätigungen gegen 16:00 Uhr.

## Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung.....	1
Kurzinhalt:.....	1
Inhaltsverzeichnis.....	2
1. Seminarverlauf.....	3
1.1. Samstag, 20. Juli 2019 .....	3
2. Statistik.....	4
3. Ergebnis .....	6
Anhang.....	6
3.1. Auswertung Feedback-Bogen der Lehrkräfte und Studierenden .....	6
3.2. Programm .....	12



## 1. Seminarverlauf

### 1.1. Samstag, 20. Juli 2019

Nach einer kurzen persönlichen Vorstellungsrunde stellte die Referentin Dr. Julia Boger zunächst den World University Service (WUS) und das Projekt „Grenzenlos - Globales Lernen in der beruflichen Bildung“ vor. Begleitet und unterstützt wurde die Veranstaltung vom Grenzenlos-Praktikanten, Wilson Hurtado.



„Markt der Möglichkeiten“: Studenten stellen ihre Themen vor; © WUS 2019

Der Einstieg war eine praktische Gruppenarbeit zu den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs), bei denen in Folie laminierte Icons, Bilder und die Texte zu den Nachhaltigkeitszielen diskutiert und in einem weiteren Schritt der thematische Bezug zu Unterricht und Lehrkooperationen zwischen Lehrkräften und Studierenden besprochen wurde. Es folgte ein Beitrag zu „**Globales Lernen in Baden-Württemberg**“ von Ingo Noack (Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg). Hierbei fokussierte er das Ziel, Globales Lernen stärker in die berufliche Bildung zu tragen und ging auf praktische Beispiele ein und setzte sie in Zusammenhang mit den Vorgaben des **Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung (2.**

**Überarbeitete Auflage KMK/BMZ 2016)**, der im Anschluss an das Seminar an die Lehrkräfte ausgeteilt wurde.

Nach dieser intensiven Auseinandersetzung mit den Themen des Globalen Lernens stellten die Studierenden beim „Markt der Möglichkeiten“ ihre insgesamt xx Themen vor und präsentierten die Inhalte und Methoden mit den bereits im Qualifikationsseminar gestalteten Postern, die in einer PowerPoint Präsentation gezeigt wurden. 3 teilnehmende Student/-innen waren Quereinsteiger/-innen, die sich sehr aufgeschlossen zeigten und mit Ihren gut vorbereitete Präsentationen und spannenden Themen Lehrkooperationsanfragen von den Lehrkräften bekamen.

Danach wurde gemeinsam Mittag gegessen, wobei Studierende und Lehrkräfte rege miteinander diskutierten und die Lehrkräfte die Chance nutzten, sich untereinander besser zu vernetzen.

Nach dem Mittagessen kamen die Lehrkräfte und die Studierende ins direkte Gespräch beim Programmpunkt „**Make a match**“. Dabei wanderten die Lehrkräfte im Raum von Thementisch zum Thementisch, sprachen mit Studierenden und trugen die gewünschten Lehrkooperationen in ihren Ergebnisbogen ein. Dies dient für WUS der Planung der zukünftigen Lehrkooperationen und auch der Übersicht, welche Themen besonders beliebt sind und angefragt werden. Abschließend wurde die Veranstaltung von Lehrkräften und Studierenden mit **Fragebögen ausgewertet**, die Teilnahmebestätigungen ausgeteilt und an die Lehrkräfte eine Jutetasche, gefüllt mit Informationen zum Globalen Lernen und einem Print-Exemplar des Orientierungsrahmens sowie einem USB-Stick, überreicht. Um ca. 16:00 Uhr wurde die Veranstaltung gemeinsam abgeschlossen.



Lehrkraft und Studierende beim Entwickeln der Lehrkooperation; © WUS 2019

## 2. Statistik

Am Kooperationstag nahmen 13 Studierende und 6 Lehrkräfte von 5 beruflichen Schulen und 1 Referent sowie 2 Grenzenlos-Mitarbeiter teil. Insgesamt waren es 22 Teilnehmende. Ursprünglich hatten sich 30 Personen angemeldet.

Zunächst wird dargestellt, wie die Teilnehmerzahl von 19 Personen (ohne Referenten) erreicht wurde. Ab 26. Februar 2019 wurden 295 berufsbildende Schulen in Baden-Württemberg per Mail und Post angeschrieben. Es meldeten sich schließlich 7 Lehrkräfte an, von denen 6 zum Seminar kommen konnten. 1 Lehrkraft konnte aus privaten Gründen nicht zum Seminar erscheinen.

Von Studierendenseite meldeten sich 23 Personen an. 7 Personen mussten aufgrund universitärer Verpflichtungen, krankheitsbedingt oder aus persönlichen Gründen absagen. 1 Person fehlte unentschuldig. WUS sagte 2 Person ab, da Ihr Herkunftsland in der EU liegt und die zweite Person aus einem anderen Bundesland kam. Somit waren 13 Studierende anwesend. Insgesamt waren es 19 Teilnehmende. Die Mindestzahl von 15 Personen pro Seminar konnte somit eingehalten werden.

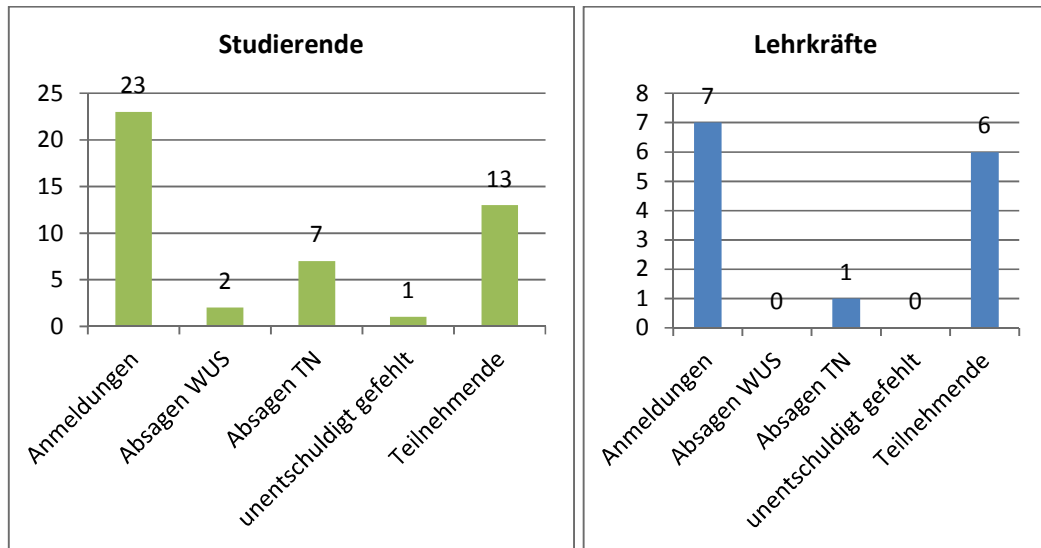


Abbildung 1: Anmeldung zum Seminar

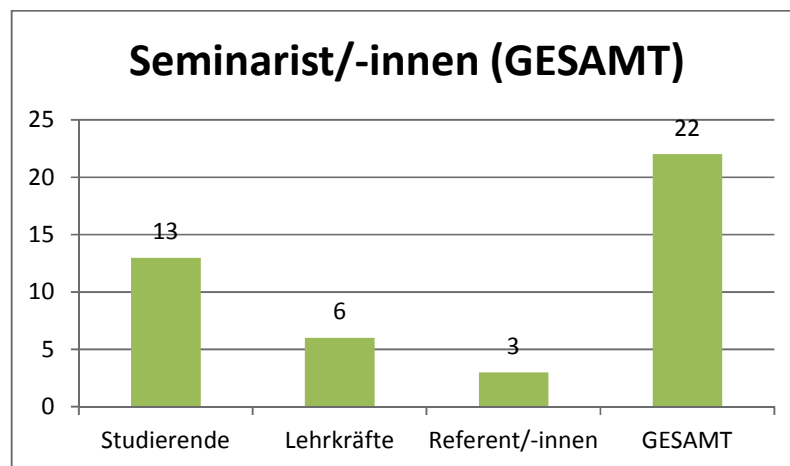


Abbildung 2: Zusammensetzung Seminarteilnehmer/-innen



Bei der Auswahl der Teilnehmenden wurde die Zielvorgabe (min. 1/3 weibliche Teilnehmende) eingehalten. Von den Lehrkräften nahmen 0 Männer und 6 Frauen teil. Bei den Studierenden war das Verhältnis ähnlich: 10 Personen waren weiblich und 3 Personen waren männlich.

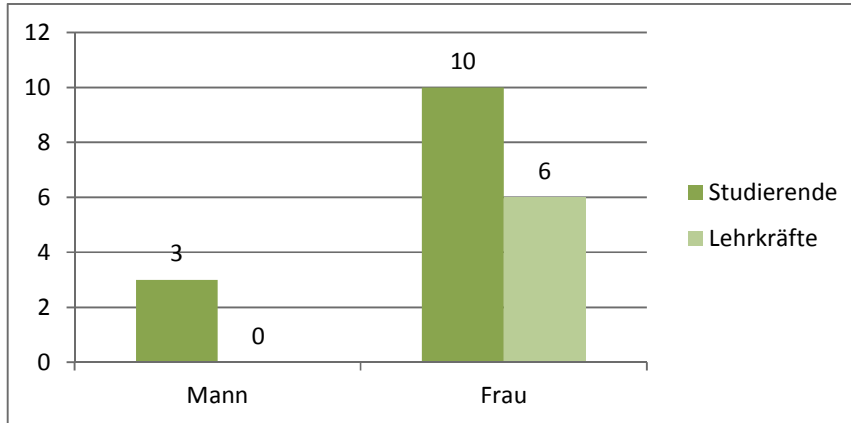
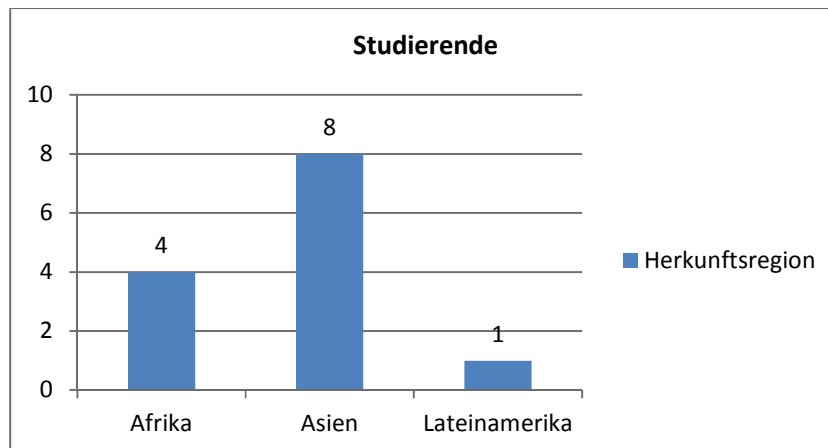


Abbildung 3: Verteilung nach Geschlecht

Ein weiteres Auswahlkriterium war die Herkunftsregion. Die Vorgabe war, dass mindestens 40% der Seminarist/-innen aus afrikanischen Ländern kommen. Diese Vorgabe konnte nur knapp nicht eingehalten werden: Es kamen 4 Personen aus einem afrikanischen Land, 8 Personen aus asiatischen und 1 Person aus lateinamerikanischen Ländern. Insgesamt kamen die Teilnehmenden aus 11 Nationen (s. Abbildung 4).



Afrika	Asien	Lateinamerika
Kamerun	China	Argentinien
Nigeria	Georgien	Honduras
Uganda	Indien	
	Indonesien	
	Nepal	
	Vietnam	

Abbildung 4: Herkunftsländer

Die Verteilung nach Studienfächern zeigt eine große Vielfalt. Von geisteswissenschaftlichen, über Medizin bis hin zu Naturwissenschaften waren alle Gruppen vertreten.

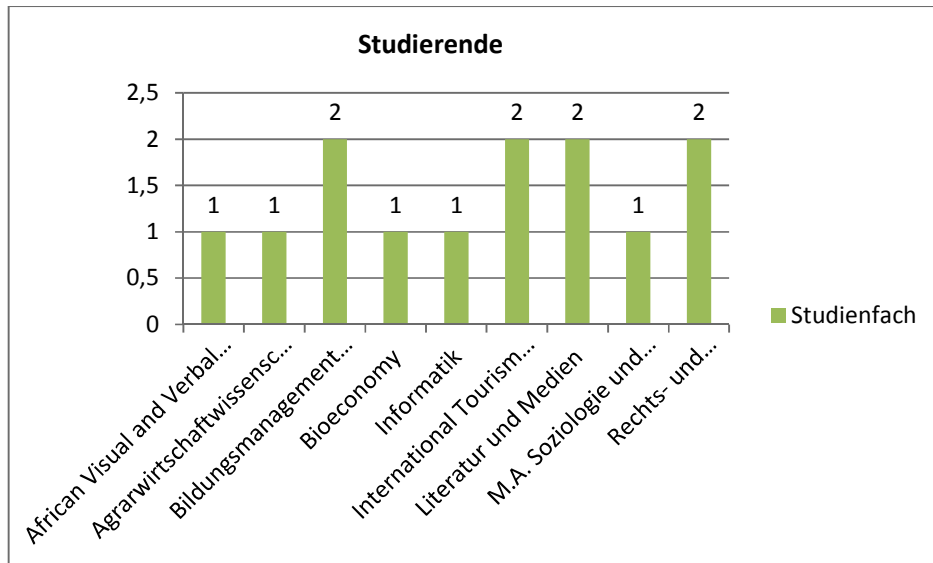


Abbildung 5: Verteilung nach Fach

### 3. Ergebnis

Das Ergebnis des Workshops ist, dass sich 13 qualifizierte Grenzenlos-Studierende mit 6 Lehrkräften von berufsbildenden Schulen in Baden-Württemberg über Themen des Globalen Lernens ausgetauscht und mögliche Einsätze zu ihren entwicklungspolitischen- und Nachhaltigkeitsthemen besprochen haben. Daraus entstanden weitere Anfragen nach Lehrkooperationen mit Grenzenlos. Diese Anfragen wurden in Ergebnisbögen schriftlich festgehalten. Es waren Lehrkräfte von 5 neuen berufsbildenden Schulen anwesend. Einige der Lehrkräfte hatten bereits Lehrkooperationen umgesetzt. Es wird als besonders positiv bewertet, dass Lehrkräfte teilweise mehrfach bei Kooperationstagen teilnehmen und viele weitere Lehrkräfte von ihrer Schule mitnehmen. Durch diesen „Multiplikatoren-Effekt“ kann Globales lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) tiefer in die Schulstrukturen einfließen.

Auch bei den Studierenden gab es 2 Neuzugänge. Es ist erfreulich, dass der bereits aufgebaute Pool von Referent/-innen aus Baden-Württemberg gefestigt werden kann.

## Anhang

### 3.1. Auswertung Feedback-Bogen der Lehrkräfte und Studierenden

6 von 6 Lehrkräften und 13 von 13 Studierenden haben ihren Fragebogen abgegeben. Im Folgenden werden die Feedbackbögen nach den Rubriken „Konzept u. Durchführung“, „Praxisrelevanz“ und „Rahmenbedingungen“ ausgewertet. Die absolute Mehrheit der Studierenden (11 Personen) und Lehrkräfte (5 Personen) fanden die Veranstaltung insgesamt „sehr gut“ und jeweils 1 Teilnehmende fanden die Veranstaltung „gut“. Bei den Studierenden gab es eine Stimmenthaltung.

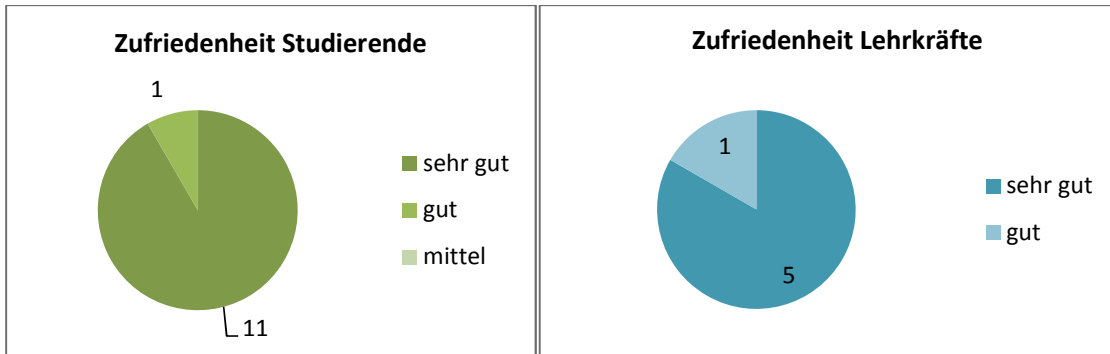


Abbildung 6: Zufriedenheit mit Veranstaltung insgesamt

Die Durchführung der Veranstaltung fanden die beiden Gruppen mehrheitlich sehr gut. Vor allem der Austausch mit den Lehrkräften bzw. mit den anderen Grenzenlos-Aktiven wurde sehr positiv wahrgenommen sowie die Inputs der Referent/-innen und Diskussionen. Bei den Studierenden gab es mehrere Enthaltungen.

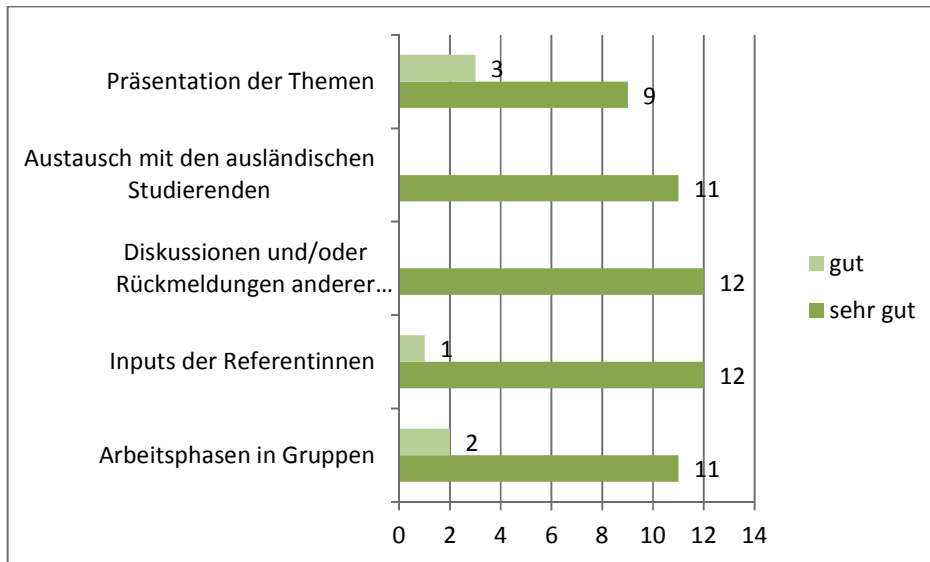


Abbildung 8: Zufriedenheit der Studierenden mit Durchführung der Veranstaltung



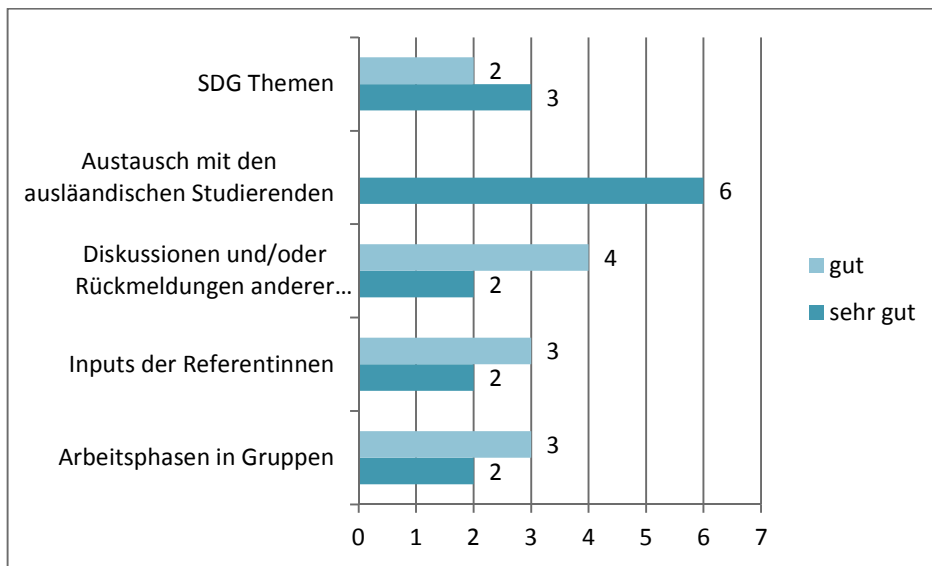


Abbildung 9: Zufriedenheit der Lehrkräfte mit Durchführung der Veranstaltung

Auch den Praxisbezug der Veranstaltung fanden die beiden Gruppen mehrheitlich „sehr gut“. 11 Studierende und 4 Lehrkräfte gaben an, die Ergebnisse der Veranstaltung in der Schule sehr gern ausprobieren zu wollen. Bei beiden Gruppen gab es jeweils Enthaltungen. Jedoch überwiegt der positive Trend.

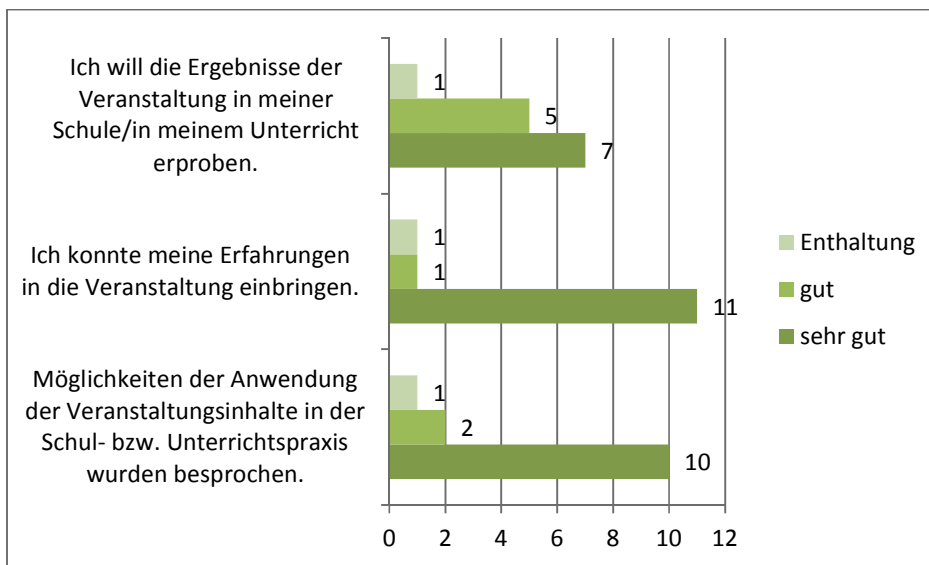


Abbildung 10: Zufriedenheit der Studierenden mit Praxisbezug der Veranstaltung

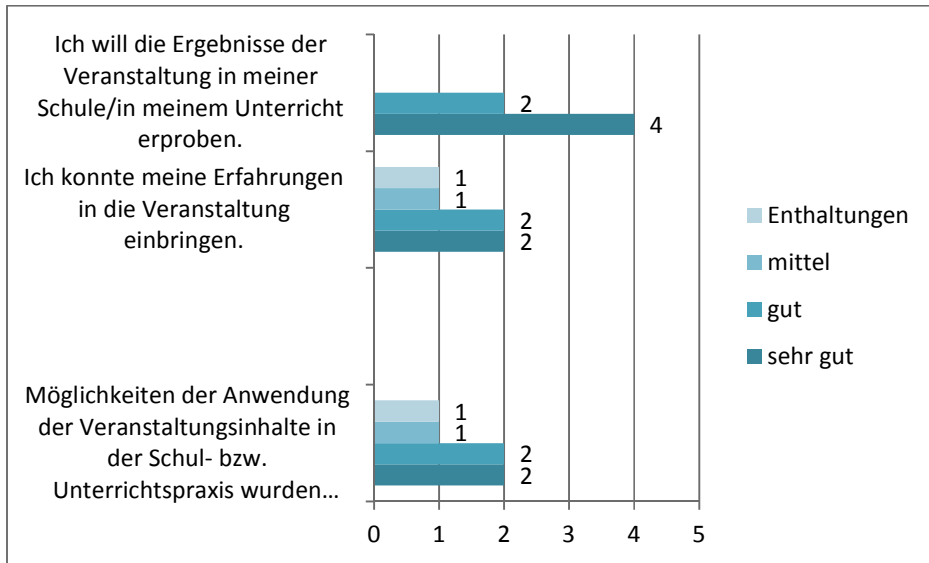


Abbildung 11: Zufriedenheit der Lehrkräfte Zufriedenheit mit Praxisbezug der Veranstaltung

Auch die Rahmenbedingungen der Veranstaltung wurden sehr positiv wahrgenommen. Jedoch war die Wahrnehmung sehr unterschiedlich. Wo die Studierenden die zeitliche Struktur als angemessen empfunden haben, gab es bei den Lehrkräften sogar eine Stimme, die die zeitliche Struktur als „schlecht“ empfand. Besonders gut wurden von allen Beteiligten die Räume und die Qualität des Mittagessens beurteilt.

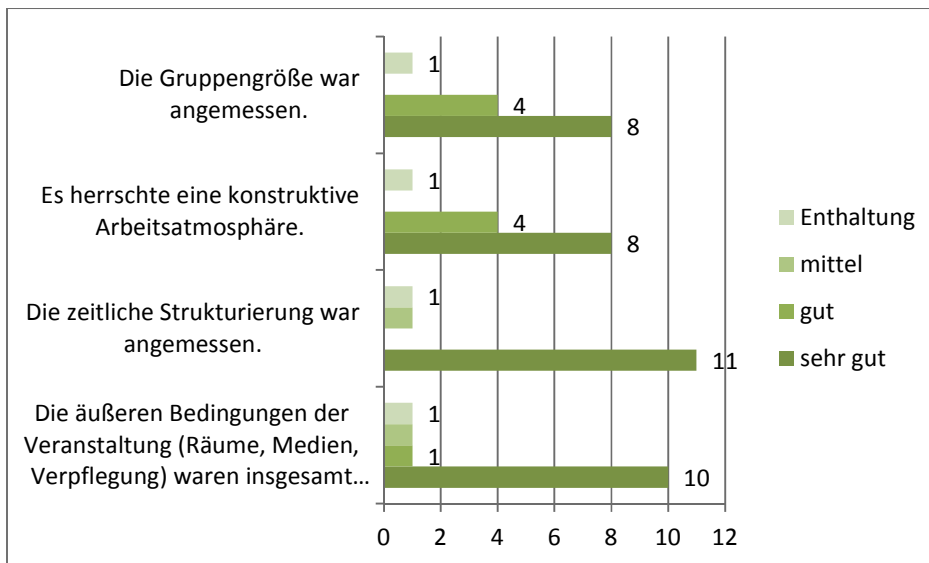


Abbildung 12: Zufriedenheit der Studierenden mit Rahmenbedingungen der Veranstaltung

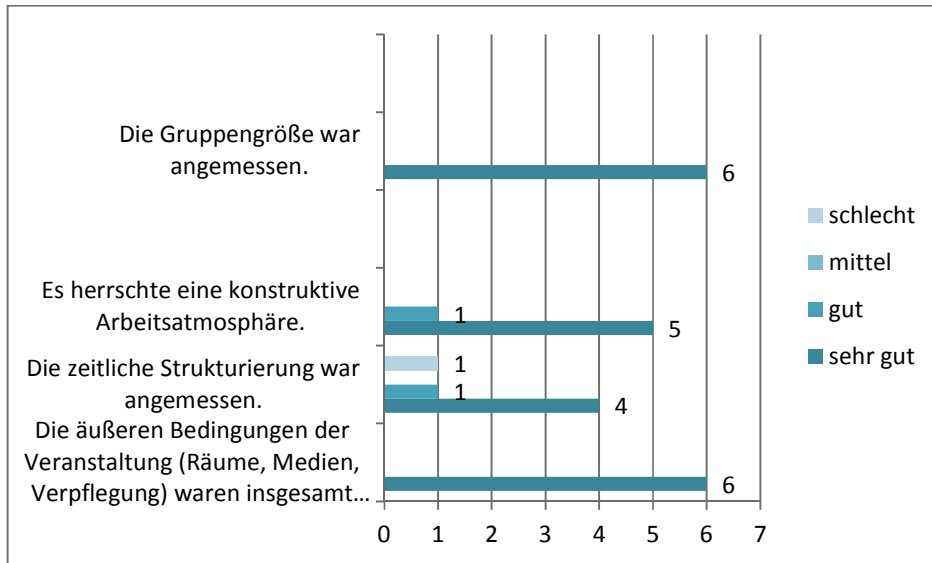


Abbildung 13: Zufriedenheit der Lehrkräfte mit Rahmenbedingungen der Veranstaltung

Bis auf eine Stimmenthaltung bei den Studierenden waren sich alle Teilnehmenden darin einig, dass sie die Veranstaltung weiterempfehlen konnten. Dies ist als Erfolg zu werten und spricht dafür, dass beide Zielgruppen inhaltlich sehr gut erreicht wurden. Bei den Lehrkräften gaben 4 an, dass sie sich gerne mit ihrer Schule als Grenzenlos-Schule bewerben möchten und 2 waren sich unsicher, da sie erst die Schulleitung fragen müssten.

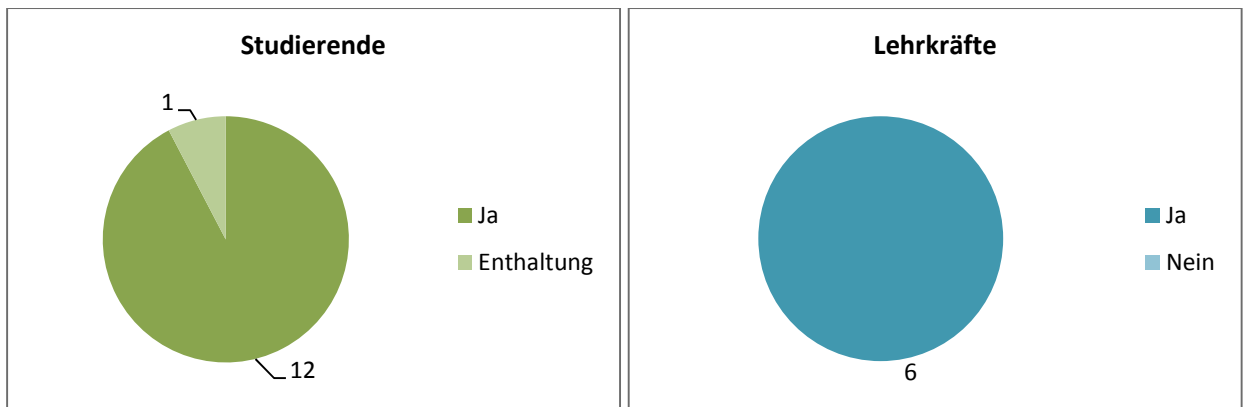


Abbildung 14: Weiterempfehlung des Seminars

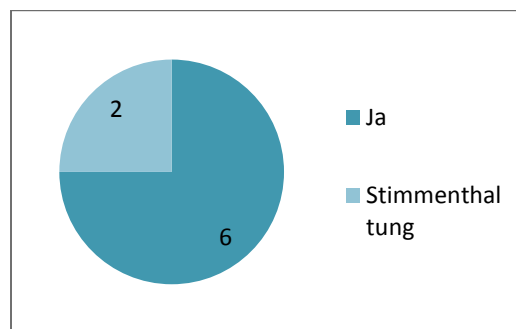


Abbildung 15: Interesse der beruflichen Schulen an Auszeichnung

Bei den Lehrkräften gaben 3 Personen an, über Freunde von der Veranstaltung gehört zu haben, 2 Personen haben direkt über ein WUS-Mailing und 1 Personen gab an, über einen Newsletter informiert worden zu sein. Interessanterweise hat keine Lehrkraft über die eigene berufliche Schule von der Veranstaltung gehört, weswegen die Akquise verstärkt werden muss. Bei den Studierenden gab die Mehrheit von 6 Personen an durch die Universität, bzw. 4x durch WUS-Mailings, 3x durch Freunde und 1 mal durch STUBE/ESG von der Veranstaltung gehört zu haben. Dies belegt die gute Kooperation mit den Hochschulen.

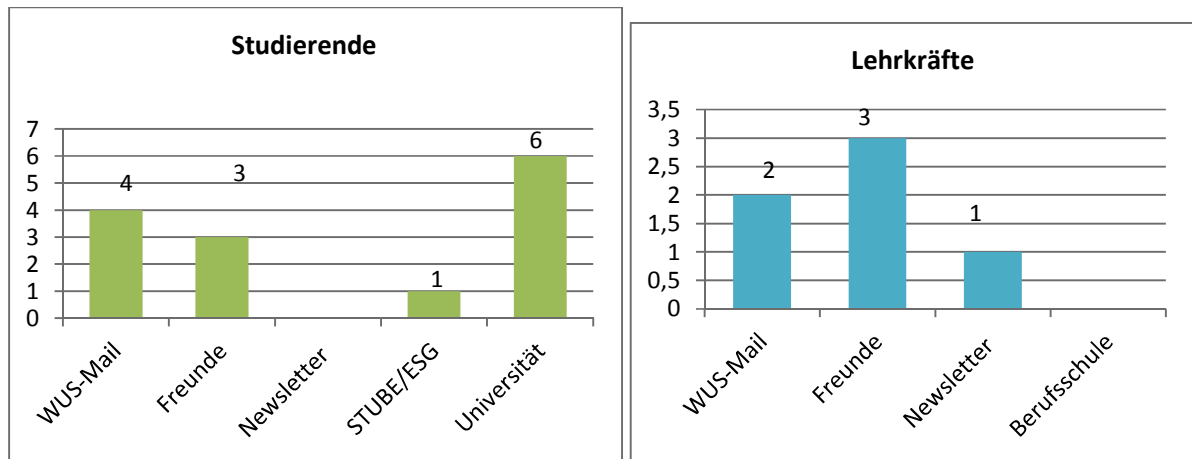


Abbildung 16: Wie haben Sie von Grenzenlos und der Veranstaltung erfahren?

Was die Lehrkräfte (gelb) und die Studierenden (grün) beim Blitzlicht mitgaben, ist hier wiedergegeben. Besonders positiv hervorgehoben wurden von beiden Gruppen der Erfahrungsaustausch und die Passgenauigkeit des Angebots:

„Ich fühle mich total bereichert. Die Ankündigung des Kooperations-tags kam wie aus heiterem Himmel und passt wirklich genau zu meinem Unterrichtsfach "Global Studies"!“

„Ich habe noch eine Anmerkung zum Sprachgebrauch: Ich finde es gut, dass wir von Globalem Süden oder Norden sprechen. Doch beim Lesen vieler Texte ist mir immer wieder aufgefallen, dass oft von Entwicklungs"hilfe" die Rede ist. Lieber würde ich Entwicklungszusammenarbeit schreiben, da damit nicht so viel Hilflosigkeit von den Ländern im Globalen Süden ausgedrückt wird“

„Ich fand es gut, dass wir so "grenzenlos" zusammengekommen sind und eine schöne Zeit miteinander hatten“

„Mir hat es geholfen, von den Lehrkräften im Gespräch Tipps und Anregungen zu bekommen, z.B. wie ich einen "Eisbrecher" gestalte oder um zu sehen, welche Fragen die Lehrkräfte haben. Das hilft uns (Grenzenlos-Aktiven) sehr für die Lehrkooperationen“

„Ich bin überwältigt. Die einzige Kritik, die ich hätte ist, dass es zu wenig Zeit war. Inhaltlich sind die Grenzenlos-Aktiven ja wirkliche Experten und ich habe mich echt bereichert gefühlt. Allein die Gespräche am Mittagstisch über die politische Situation vor Ort in den Ländern. Als Anregung gebe ich mit, eine Whatsappgruppe zu gründen!“

### 3.2. Programm

#### Samstag, 20. Juli 2019

- 10:00 **Vorstellung** (Dr. Julia Boger: WUS)
- 10:30 **Globales Lernen in der beruflichen Bildung** (Ingo Noack: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg)
- 11:15 **17 Nachhaltigkeitsziele - Gruppenarbeit**
- 11:45 **Grenzenlos-Aktive präsentieren ihre Themen**
- 12:30 *Mittagessen, Pause und Gruppenfoto*
- 13:30 **Kurzvorstellung der beruflichen Schulen**
- 13:45 **Make a match – Lehrkooperationen finden sich** (Gruppenarbeit)
- 14:30 *Kaffeepause*
- 14:45 **Make a match – Lehrkooperationen finden sich** (Gruppenarbeit)
- 15:45 Auswertung und Abreise